

SC Flös mit mehreren Erfolgen

Am Schweizerischen Testtag bestanden alle 15 teilnehmenden Flöser Synchronschwimmerinnen die Tests, die zur Teilnahme an nationalen Wettkämpfen berechtigen. Und in Dornbirn errang der Verein gleich 11 Medaillen.

Von Michelle Weder und Beatrice Buchs

Schwimmen. – Die kleinsten und jüngsten Teilnehmerinnen, die Mini-Team-Schwimmerinnen des SC Flös, starteten am Testtag in Zürich erstmals an einem Wettkampf und bestanden den Test 5: Jasmin Berliat, Nina Göldi, Nicole Haldner, Han Lei, Sabrina Manser und Marluce Schierscher. Grund zur Freude hatten auch die Trainerinnen Bianca Mattle und Martina Egli. Mattle erklärt: «Der erste Wettkampf mit den Jüngsten steckt immer voller Überraschungen, da man nie weiss, wie die Mädchen auf den Rummel, die Konkurrenz und die vielleicht ein bisschen furchteinflössenden Richter und Richterinnen reagieren. Es ist natürlich eine grosse Erleichterung für die Schwimmerinnen wie auch uns Trainerinnen, wenn der erste Einsatz gut verläuft und sogar alle unsere Schützlinge den ersten richtigen Test im Synchronschwimmen bestehen.»

Test mit Bravour bestanden

Den Test 6 bestand die neunjährige Rahel Thomé. Nadja Kipfer und Noemi Peschl zeigten ihr Bestes im Test 7. Für sie war es besonders wichtig, den Test zu bestehen, um an der Schweizerischen Jugendmeisterschaft die Startbewilligung in der Kategorie Jugend III zu erhalten. Sie hielten dem zusätzlichen Druck stand und bestanden mit Bravour.

Beim anspruchsvollen Test 11 überzeugten Jessica Accardi, Aylin Erdogan, Patricia Plat, Nadine Roduner, Nina Rohrer und Valeria Rizzo. Für sie steht nun nur noch Test 12 auf dem Programm. Erst mit dem Bestehen dieses letzten und schwierigsten Tests wird eine Teilnahme an allen Schweizerischen Wettkämpfen möglich.

Medaillesegen in Vorarlberg

Der Schwimmclub Flös erschwamm sich letztes Wochenende im Vorarlbergischen Dornbirn sagenhafte 11 Me-



Renée und Noah Giezendanner: Die beiden jungen Sportler zeigen stolz ihre am vergangenen Wochenende in Dornbirn gewonnene Trophäe.



Bestanden wie alle anderen die Tests: Ein Teil der vom Schwimmclub Flös am Testtag in Zürich teilnehmenden Schwimmerinnen.

daillen, davon 7 Gold- und 4 Silbermedaillen. Auch 2 Pokale für die Jahrgangsbesten konnten sich die Flöser erkämpfen.

Erfolg bei grosser Konkurrenz

Der 22. Dornbirner Sprintpokal war für die Delegation des SC Flös ein Erfolg. Das Bad ist den Athleten wohlbekannt, da sie während des Umbaus in Buchs viele Trainings dort absolviert haben. Mit rund 350 Teilnehmern aus Deutschland, Liechtenstein, aus der Schweiz und aus Österreich war die Konkurrenz gross.

Noah Giezendanner dominierte in seinem Jahrgang und belegte im 50 m Brust, 50 m Delfin und 100 m Vierlagen den ersten Platz. Er sicherte sich somit den ersten Platz in der Gesamtwertung und freute sich sichtlich über den Pokal. Seine Schwester Renée, Jg. 95, sicherte sich ebenfalls 3 Goldmedaillen im 50 m Rücken, 50 m Delfin und 100 m Lagen. Als Jahrgangsbeste erhielt sie auch einen der begehrten Pokale.

Tim Slanschek überzeugte mit Bestzeiten. Gold im 50 m Freistil mit einer Zeit von 31,16 Sekunden und vier Silbermedaillen im 50 m Rücken, 50 m Brust, 50 m Delfin und 100 m Vierlagen waren seine Ausbeute. Für einen Pokal reichte es leider nicht.

Nervosität war bei den Novizen Marvin Slanschek und Tobias Gubser zu spüren. Trotz einer Disqualifikation von Marvin beim 50 m Rücken meisterten die beiden die anderen Rennläufe mit Bravour.

Ladina Flury wurde durch Schulterschmerzen sichtlich eingeschränkt. Nach der Staffel (8 x 50 m Freistil) musste sie wegen starker Schmerzen für die letzten Rennen forfait geben.

Martina Holpp, geschwächt durch eine Grippe in der vorhergehenden Woche, erzielte doch noch mehrere neue persönliche Bestzeiten.

Katharina Friederici, Eliah Giezendanner, Moritz Schilling, Francesca Bevivino, Christian Rohner und Marina Neubauer erreichten fast durchwegs neue persönliche Bestzeiten.

Weg Richtung Chur

Ein weiteres Ziel steht bevor: Mit grosser Zuversicht freuen sich die Cracks des Schwimmclubs Flös, an den Jugendmeisterschaften des ROS (Region Ostschweiz) in knapp vier Wochen in Chur teilnehmen zu können.